

Wer kandidiert 2024: Jill Stein, Cornell West, Chase Oliver?

Entdecken Sie die Präsidentschaftskandidaten 2024 jenseits von Kamala Harris und Donald Trump: Jill Stein, Cornell West und Chase Oliver. Ihre Kampagnen könnten die Wahldynamik beeinflussen. Mehr erfahren!

Getty Images

Unabhängige und Drittpartei-Kandidaten haben zwar geringe Chancen auf einen Wahlsieg, könnten aber einen erheblichen Einfluss auf das Rennen 2024 haben. Kamala Harris und Donald Trump sind die beiden Hauptkandidaten der großen Parteien bei den Präsidentschaftswahlen 2024, aber Dutzende anderer Personen kandidieren ebenfalls. Keiner von ihnen hat realistische Chancen auf das Weiße Haus, aber die bekanntesten Kandidaten könnten Unterstützung von den demokratischen und republikanischen Kandidaten abziehen. Hier sind die Personen, die das Rennen am meisten stören könnten:

Jill Stein

Die Aktivistin und Ärztin kandidierte als Kandidatin der Grünen Partei in den Jahren 2012 und 2016. Nun, im Alter von 74 Jahren, erklärte sie kürzlich gegenüber BBC Americast, dass „die Amerikaner nicht für einen Kandidaten stimmen, den sie mögen. Sie stimmen in der Regel gegen den Kandidaten, den sie am meisten hassen. Und so sollte eine Demokratie nicht funktionieren.“ Frau Stein fordert eine „wirtschaftliche Bill of Rights“, die unter anderem einen universellen Zugang zu Gesundheitsversorgung und ein Recht auf Beschäftigung

umfasst. Sie verspricht zudem, den Klimawandel zu bekämpfen, den Zugang zu Abtreibung und Transgender-Rechten zu verteidigen und wurde kürzlich bei einem Studentenprotest für Gaza verhaftet. Ihr wird nachgesagt, dass sie nicht mehr als 2% der Stimmen erhalten wird – aber das könnte immer noch Kamala Harris schaden. Hillary Clintons Unterstützer geben ihr teilweise die Schuld an der knappen Niederlage der Demokratin im Jahr 2016. In drei entscheidenden Staaten verlor Frau Clinton gegen Herrn Trump mit weniger Stimmen, als Frau Stein erhielt. Während dieses Wahlzyklus hat Frau Stein den Demokraten vorgeworfen, versucht zu haben „uns von mehreren Staatswahlzetteln zu verklagen“, um zu betrügen und „die Regeln zu ändern, um ihre Macht zu erhalten“. Laut der Website der Partei wird Frau Stein in mindestens vier Staaten auf dem Wahlzettel stehen, obwohl ihre Kampagne daran arbeitet, in weiteren Staaten aufgenommen zu werden. Butch Ware, ein Professor der University of California Santa Barbara, ist ihr Vizekandidat.

Cornel West

Der 70-jährige Aktivist und bekannte Akademiker hat eine komplizierte Präsidentschaftskandidatur. Er startete sie im Juni mit der People's Party. Nach einem Zerwürfnis mit der Gruppe erklärte Herr West, dass er sich um die Nominierung der Grünen Partei bewerben würde, änderte jedoch sein Vorhaben und kandidiert nun als Unabhängiger. Sein sozialistisches Programm umfasst die Finanzierung öffentlicher Gesundheitsversorgung und die Kürzung des US-Verteidigungsbudgets. Melina Abdullah, ein Vorstandsmitglied der Black Lives Matter Grassroots Organisation, ist seine Vizekandidatin. Er hat Joe Biden als „Kriegsverbrecher“ und Donald Trump als „faschistischen Rattenfänger“ bezeichnet. Seine Kandidatur könnte in entscheidenden Swing-Staaten wie Michigan eine Bedrohung für Kamala Harris darstellen, obwohl seine Anfrage, auf dem Wahlzettel in Michigan zu erscheinen, kürzlich abgelehnt wurde. Derzeit steht er in neun Staaten auf dem Wahlzettel und hat Schwierigkeiten, Geld zu sammeln.

Chase Oliver

Die Libertäre Partei – die drittgrößte politische Partei des Landes – hat Chase Oliver als ihren Präsidentschaftskandidaten nominiert, mit Mike ter Maat als seinem Vizekandidaten. Dabei übergangen sie sowohl Donald Trump als auch Robert Kennedy, die beide bei der Parteiversammlung in diesem Monat sprachen, um Unterstützung zu gewinnen. Trump erhielt eine bemerkenswert unfreundliche Begrüßung und griff während seiner Rede das Publikum an. Herr Oliver, ein offen schwuler Verkaufsleiter, der zuvor für Kongresswahlen in Georgia auf dem Libertären Wahlzettel kandidierte, sagt, dass die Wähler es satt haben, aus „dem kleineren Übel“ zu wählen. „Ich bin fast 40 Jahre alt. Ich lebe das Leben eines normalen Amerikaners“, sagte er kürzlich gegenüber BBC Americast. „Ich weiß, wie es ist, mit der gleichen Menge Geld zum Supermarkt zu gehen, aber immer weniger im Einkaufswagen zu haben. Das sind Dinge, die Donald Trump und Joe Biden so weit entfernt sind, dass sie diese Werte einfach nicht mehr vermitteln können.“ Seine Kampagne setzt sich für ein ausgeglichenes Budget, das Ende der militärischen Unterstützung für Israel und die Ukraine, die Schließung aller US-Militärbasen im Ausland und die Abschaffung der Todesstrafe ein. Libertäre unterstützen eine kleine Regierung und individuelle Freiheiten und gewinnen typischerweise 1-3% der Stimmen von Republikanern. Der Kandidat der Partei im Jahr 2020 erhielt mehr Stimmen als Donald Trumps Niederlage in drei Schlachtfeldstaaten ausmachte.

Robert F. Kennedy Jr.

Ein ehemaliger Umweltanwalt, bekannt für seinen Anti-Impfaktivismus und Neffe des ehemaligen Präsidenten John Kennedy, versuchte zunächst – und scheiterte – als Demokrat zu kandidieren. Der 70-jährige startete dann eine unabhängige Herausforderung gegen das, was er das „zweiköpfige Monster“ der amerikanischen Politik nannte. Nicole Shanahan, eine Kalifornische Anwältin und Philanthropin, wurde seine

Vizekandidatin. Seine populistische wirtschaftliche Botschaft und Kritik an den beiden großen Parteien gab ihm anfangs einen Schub in den Umfragen, getragen von vielen unzufriedenen Wählern, die mit der Wahl von Biden oder Trump unzufrieden waren, aber er verfehlte knapp die Qualifikation für die erste Präsidentschaftsdebatte Ende Juni. Im August stellte er seine unabhängige Präsidentschaftskandidatur ein und sagte, die Prinzipien, die ihn dazu führten, die Demokratische Partei zu verlassen, hätten ihn nun dazu veranlasst, „meine Unterstützung Präsident Trump zuzuwenden“.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de